

## Vorwort

---

Schmerzen lindern oder beseitigen zu können ist seit jeher eines der vorrangigen Ziele der Medizin. Dazu ist es zunächst erforderlich, die den Schmerzen zugrunde liegenden Ursachen zu erkennen, um daraufhin gezielt Behandlungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Dr. med. Alois Brügger (1920–2001), Schweizer Neurologe und Psychiater, gelang es, mit der Erforschung der Funktionskrankheiten des Bewegungssystems den bis dato bestehenden Wissensstand über Schmerzmechanismen entscheidend zu erweitern. Bis heute sind die Konsequenzen seiner Erkenntnisse für die verschiedenen medizinischen Disziplinen noch nicht vollständig erforscht.

Brügger erkannte, dass Bewegungsabläufe unwillkürlich verändert werden, wenn Strukturen des menschlichen Körpers in Gefahr sind, bei einer Bewegung Schaden zu nehmen. Die zum Schutz einer gefährdeten Struktur zentralnervös veränderte Bewegungsausführung hat letztendlich den Sinn, die Bewegungs- und somit Handlungsfähigkeit des menschlichen Individuums zu erhalten und gleichzeitig den Organismus zu schonen.

Die veränderten Bewegungsabläufe erfolgen für das Individuum häufig unbewusst, sie können ihm bei einer ausgeprägten Gefährdung des Organismus jedoch schmerzhaft bewusst werden. Funktionsabhängige Schmerzen am Bewegungssystem sind daher in der Regel ein Indiz für gefährdete Strukturen des menschlichen Körpers, deren Lokalisation nicht mit dem Schmerzort übereinstimmt und die es für die Behandlung aufzufinden gilt. Der Ort der Schmerzwahrnehmung kann dabei differieren und ist daher nur von sekundärem Interesse.

Werden Schmerzphänomene in diesem Zusammenhang gesehen, erschließen sich gänzlich neue Behandlungsmöglichkeiten für zahlreiche vermeintlich therapieresistente oder chronisch rezidivierende Beschwerden.

Ausgehend von diesen Erkenntnissen Brüggers wurde seit den 1980-er Jahren vom Forschungs- und Schulungszentrum für Brügger-Therapie in Murnau in Kooperation mit dem Forschungs- und Schulungszentrum Dr. Brüggers in Zürich ein neuartiges Befund- und Behandlungskonzept entwickelt, das seit vielen Jahren erfolgreich am Patienten angewandt wird. Es wird stetig weiterentwickelt und hat eine weite Verbreitung erfahren.

Uns als Autorinnen ist es ein großes Anliegen, die Erkenntnisse Brüggers und das im Verlauf vieler Jahre ausgefeilte diagnostische und therapeutische Konzept in diesem Buch zu vereinen:

Im ersten Teil stellt es die theoretischen Grundlagen funktioneller Beschwerdebilder dar, die mit zahlreichen Beispielen versehen sind. Im zweiten Teil werden das diagnostische Verfahren der Funktionsanalyse und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog vorgestellt. Im dritten Teil werden häufige Krankheitsbilder unter dem Aspekt zentralnervös organisierter Bewegungsbehinderungen diskutiert.

In einem Glossar im Anhang des Buchs werden die spezifischen Fachbegriffe des Brügger-Konzepts kurz definiert.

Das gesamte Buch durchziehen zahlreiche Hinweise und praktische Tipps, die wir im Laufe unserer langjährigen Erfahrung mit dem Therapiekonzept sammeln konnten. Alle Angaben bezüglich Auswahl, Dosierung und Zeitintensität therapeutischer Maßnahmen stellen hierbei Richtwerte dar, die stets auf den jeweiligen Patienten individuell abgestimmt und ggf. modifiziert werden müssen.

**Sabine Kubalek-Schröder**  
**Frauke Dehler**

Im Januar 2013

Funktionsabhängige Beschwerdebilder des  
Bewegungssystems

Brügger-Therapie - Reflektorische Schmerztherapie

Kubalek-Schröder, S.; Dehler, F.

2013, XVII, 334 S. 296 Abb., 250 Abb. in Farbe.,

Softcover

ISBN: 978-3-642-35150-1